

KAMMERMUSIKSAAL GRAZ

# Ragna Schirmers virtuos verpackte Lyrismen

Klaviermusik von Schubert, Chopin und Liszt:  
Faszination auf allen Linien.

Als Styriarte-Gast im Grazer Kammermusiksaal reüssierte die in Halle lebende deutsche Pianistin Ragna Schirmer auf einem authentischen Blüthner-Flügel aus dem Jahr 1856. Franz Schubert und Frédéric Chopin sowie sechs Franz-Liszt-Transkriptionen von Schubertliedern

bildeten das fünf Viertelstunden-Programm - und einen weiteren interpretatorischen Glanzpunkt im Styriarte-Jubiläum.

Zart gesponnene Lyrismen wurden in unterschiedlichem Kontext von virtuos geballten Entladungen unterbrochen. Wie auch beispielsweise in der abschließenden „Erlkönig“-Pa-

raphrase, in der Liszt Schuberts an sich schon gewaltiges op. 1 mit verdoppelten Oktavpassagen zu einer Glanznummer ausbaute, die indes auch Raum für die über der adaptierten Begleitung fein ausgebreitete

originale Gesangslinie bot.

Nach zweimal drei Lisztbearbeitungen und

fünf Impromptus von Schubert und Chopin wies die deutsche, ursprünglich als Bach- und Händel-Interpretin gefeierte Virtuosin - virtuos im allerbesten Sinne - offenbar auch nicht die geringste Ermüdung auf und donnerte noch eine gewaltige Chopin-Zugabe für ihr, nein auf ihr enthusiastisiertes Publikum. **Walther Neumann**

40 JAHRE

**STYRIARTE**

